

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 13 (1987)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Terre des hommes Schweiz sammelt : Wolle für Moçambique  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-360666>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



terre des hommes schweiz  
sammelt:

## Wolle für Moçambique

Die kommenden Monate Juni, Juli und August sind für uns die wärmste Zeit des Jahres. Für die Menschen im Bergland Moçambiques hingegen sind es die kühlest. Die Temperaturen fallen auf Werte wie bei uns im Herbst. Auf seiner Reise in die Provinz Manica, von der er kürzlich zurückgekehrt ist, hat der Projekt-Koordinator von terre des hommes schweiz, Kurt Madörin, Frauen getroffen, die für die kühle Jahreszeit gerne Wollsachen stricken würden, wegen des Krieges und der Wirtschaftskrise jedoch keine Wolle bekommen können.

Hast du Wolle (Strangen, Knäuel oder Resten), für die du keine Verwendung mehr hast? Gib sie den Frauen in Manica. Die Wolle erreicht ihr Ziel, wenn du sie an folgende Adresse schickst: terre des hommes schweiz, Rue Michel-Chauvet 22, 1208 Genf.



## Köln

EMMA – Das Fest.

Ort: die „Flora“ in Köln. Zeit: 12. Juni, ab 19 Uhr (bis zum frühen Morgen). Mitwirkende: Adje, Ina Deter, die Emmas, die Akrobatinnen „Frühlingsschwestern“, Romy Haag, Nina Hagen, Trude Herr alias Dirk Bach, Ginette Kleinmann, die Feuerschluakerin Monika Kühbauch, Brigitte Lebaan, die Living Dolls, die Flamencotänzerin Eli Rocio, die Schlangenfrau The Rose, Mathilde Santing, die Wahrsagerin H. Sickenberger, Hella von Sinnen, Tana Schanzara, die Mädchenband SST, die Leierkastenfrau Elisabeth Ulrich.

## Hannover

Frauenmacht – Männermacht

Vom 1. bis 8. Oktober findet in Sievershausen / Hannover ein internationales Seminar für junge Frauen statt. Mit verschiedenen Methoden und am Beispiel der Freiwilligenarbeit werden jene Mechanismen thematisiert, die Machtstrukturen entstehen lassen, aufrechterhalten und verändern. Gute Sprachkenntnisse in Englisch oder Französisch sind notwendig. Nähere Auskünfte und Anmeldung: Christlicher Friedensdienst, Elisabeth Bauer, Leonhardstr. 19, 8001 Zürich, Tel. 01 / 251 42 82

## Zürich

Theater/Lesungen

- 10.5. Miriam Tlali, Soweto. Lesung und Diskussion; Rote Fabrik, Zürich, 20.00
- 11.5. Lesung Yvonne Léger. „Alles schien noch möglich“; Kanzleizentrum Zürich, 20.15
- 14.–17.5. „Lysistopia“ von der Theatergemeinschaft Bumper to Bumper. Drei Frauen werden von der Utopie eingeholt. Karl der Grosse, Kirchgasse 14, Zürich, 20.30
- 26./27.5. Tanz in Zürich: Noemi Lapzeson – „Je reviendrai Médée“. Stadthof 11, Zürich
- 2.6. Autorinnenabend mit Aysel Özakin; Paulusakademie, Zürich, 20.00
- 12.6. „Lysistopia“ Palazzo Buchegg, Zürich, 20.30

Schauspielhaus-Keller  
Gastspiel Theater Klappstutz: „Die Matriarchin“ von Gilbert Léautier  
Mi-Sa, 20.30

Bernhard-Theater  
„Liebeslied für einen ruhelosen Mann“; Komödie von Esther Vilar; 6.-10.5., 20.15

Theater Heddy Maria Wettstein  
„Der Weg nach Mekka“ – Der Weg einer ungewöhnlichen Frau zu sich selbst von Athol Fugard; Mi-Sa, 20.30

Paulusakademie Zürich  
Dienstag, 2. Juni 1987, 20 Uhr

Aysel Özakin liest aus dem Roman „Der fliegende Teppich. Auf den Spuren meines Vaters“ (rororo neue frau 1987) und aus dem Poem „Zart erhob sie sich, bis sie flog“ (Verlag am Galgenberg, Hamburg 1986)  
Veranstaltungsgebühr: Fr. 8.— (Fr. 6.— mit Ermässigung)

## Mord im Frauenhaus

Mefaret hatte mit ihrem fünfjährigen Sohn Ende vergangenen Jahres Schutz im Kölner katholischen Frauenhaus „Adelheid“ gesucht. Die 23jährige Türkin wollte sich von ihrem Mann trennen und die Scheidung einreichen. Das Appartementhaus für alleinstehende Mütter können Männer, auch und gerade Familienangehörige, ungehindert betreten. Mefarets Mann kam um 15 Uhr und erstach seine Frau im Treppenhaus. Sie hatte fliehen wollen. Er tötete sie mit dem Küchenmesser, das er als Mordwaffe mitgebracht hatte. Wie lebensgefährlich für die Frauen, wie leichtsinnig und schrecklich töricht von den verantwortlichen Behörden die weit verbreitete Ansicht ist, Zufluchtsstätten für Frauen dürften von Männern betreten werden, zeigt Mefarets grausamer Tod.

EMMA, Mai 87